

--- Es gilt das gesprochene Wort ---

## Rede von Landrat Stephan Santelmann anlässlich der Haushaltseinbringung am 12. Dezember 2024

---

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

### **fast hätte ich die Rede von 2023 eingepackt.**

Denn – als ich mit den Kolleginnen und Kollegen zusammensaß, um den Redeentwurf für heute zu besprechen, kam es mir – bei allem Respekt – ein bisschen vor wie der Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Sie kennen ihn wahrscheinlich.

In den letzten Jahren haben uns viele Krisen gefordert.

Aber: Die Krisen haben ein grundsätzliches und strukturelles Problem überdeckt, das schon vorher existierte und immer wieder kommt – wie der Murmeltier-Tag in dem Film:

### **Die nicht auskömmliche Finanzierung der kommunalen Familie.**

Heute bringen wir den Haushaltsentwurf des Doppelhaushaltes 2025 / 2026 in den Kreistag ein. Erstmals wird Ihnen ein Doppelhaushalt vorgelegt. Aufgrund der Kommunalwahl im kommenden Jahr, haben wir uns gemeinsam dafür entschieden, diesen Weg einzuschlagen, um Finanzsicherheit zu geben.

Die finanziellen Herausforderungen, vor denen Land und Bund stehen, können nach wie vor in den Kommunen nicht kompensiert werden. Insbesondere die notwendigen Sozialtransferleistungen übersteigen die Leistungsfähigkeit der kommunalen Familie erheblich. Doch „**wir**“ **stellen uns** der Verantwortung und doch – „**wir**“ **handeln** mit **Strategie**.

Das wird **überaus sichtbar** im Arbeitskreis **Haushaltssolidierung**.

In einem intensiven Prozess seit März haben Politik und Verwaltung Maßnahmen für ein Einsparvolumen in Höhe von 85 Mio. € identifiziert.

Ein Kraftakt, der die gemeinsame Politikfähigkeit unter Beweis gestellt hat!

Und auch große Anerkennung in den Kommunen findet.

Dieses Paket ist ausgewogen, politisch verbindend und ohne „zu große“ Belastungen und Einschränkungen.

Natürlich geht es nicht einher ohne Einschnitte in verschiedenen Bereichen. Hervorgehoben seien hier die Personalaufwendungen und der ÖPNV.

Eine erste Auswirkung der Konsolidierungsmaßnahmen sehen Sie bereits vor sich liegen, bzw. **sehen Sie eben nicht** vor Ihnen liegen: Der Entwurf des Doppelhaushaltes 2025 / 2026 wird Ihnen nur noch papierlos zur Verfügung gestellt.

Schauen wir uns mal kurz die Ertragslage an:

Hierbei ist insbesondere die Abschaltung der Geschwindigkeitsmessausrüstung der A1 bei Burscheid zu nennen. Und der Prozess zur Abschaltung durch die Autobahn GmbH des Bundes.

Die Aufforderung zur Abschaltung der Anlage sollte von einem Tag zum anderen umgesetzt werden – ein Ertragsausfall von rund **11 Mio. Euro**.

**Ein anderes Beispiel:** Die Einbürgerungsinitiative sowie das Fachkräfteeinwanderungsgesetz sind wichtig und gesellschaftspolitische Ziele. Auch hier lässt sich beobachten, dass die Bundesgesetzgebung die konkrete Umsetzung vor Ort nicht in Gänze weitergedacht hat. Für beides bedarf es personeller und finanzieller Ressourcen, deren Organisation alleine den Kreisen und Kommunen geblieben ist.

Die **Tarif- und Besoldungssteigerungen** sind für den Haushalt des Kreises von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Mich freut sehr, dass die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Tarif- und Besoldungssteigerungen honoriert wird.

Für alle öffentlichen Haushalte ist dies jedoch eine erhebliche Bürde.

Nicht zuletzt ist die Erhöhung der **Landschaftsumlage** durch den Landschaftsverband Rheinland für den Haushalt des Rheinisch-Bergischen Kreises **nicht mehr zu kompensieren**.

Meine Damen und Herren,

so kann man keine kommunale Haushaltspolitik gestalten!

Die kommunale Selbstverantwortung wird so ad absurdum geführt!

Bisher konnten wir Erhöhungen auffangen und Senkungen an die Kommunen weitergeben.

Nunmehr ist dies durch die äußerst angespannte Finanzsituation **nicht mehr möglich**.

Trotz der bereits genannten Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 85 Mio. Euro und der Ausnutzung jedweder rechtlichen Möglichkeiten den Haushalt zu entlasten, geraten wir durch den notwendigen Verzehr von mehr als 25 % der allgemeinen Rücklage im Jahr 2025 in ein **Haushaltssicherungskonzept**.

Der Kämmerer hatte dazu bereits im Vorfeld der Haushaltseinbringung unterrichtet. Dieses können wir 2029 bereits wieder verlassen.

In dem Ihnen vorliegenden Haushaltsentwurf sind nicht unerhebliche Risiken eingeplant, um einen ausgeglichenen Haushalt wieder zu erreichen – auch, um die Belastung der Kommunen durch die Kreisumlage möglichst gering zu halten.

Dennoch ist ab dem Jahr 2026 eine **Erhöhung der Kreisumlage** unumgänglich.

Der Kämmerer wird in seinem Vortrag auf die **Risiken** eingehen, die in der Haushaltsplanung enthalten sind. Es ist unsere gemeinsame Absicht, die Belastung der Kommunen sowie der Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

**Die gestrige Pressemitteilung von CDU, GRÜNEN und SPD zum Haushalt bestätigt unsere gemeinsame Auffassung.**

Ich war auch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den Kämmerern in einer gemeinsamen Sitzung mit Kreisdirektor und Kreiskämmerer am 11.11.2024 einig, dass die finanzielle Ausstattung der kommunalen Familie nach wie vor völlig unzureichend ist und weitere Belastungen nicht mehr hingenommen werden können.

**Ansonsten prognostiziere ich Ihnen, dass in absehbarer Zukunft jede Stadt und Gemeinde im Rheinisch-Bergischen Kreis ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen muss.**

**Das kann nicht unsere Perspektive sein.**

**Und wird sie sicherlich auch nicht!**

In der gebotenen Kürze will ich auf einige Akzente der Haushaltsschwerpunkte und unserer besonderen Anliegen eingehen. **Denn hier engagieren sich Kreis und Kommunen bei ganz wichtigen Aufgaben und stellen die richtigen Weichen für unsere Zukunft.**

### **Soziales und Gesundheit**

Auch in finanziell schwierigen Zeiten braucht es soziale Politik. Dazu hat sich der Kreis immer bekannt. An dieser Stelle danke ich den Kolleginnen und Kollegen der Sozialverwaltung, im Job-Center und auch in den Kommunen wie bei den Verbänden.

Nehmen Sie den Bereich **Pflege**, der uns alle betrifft. Wir haben gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Ausbildungszentrum in Overath eröffnet. **Damit sind wir Vorreiter im Kampf gegen den Fachkräftemangel!**

Die Krankenhausplanung ist ein weiteres Zukunftsthema.

### **Mobilität**

Auch hier verweise ich auf die Pressemitteilung der Politik von gestern.

Mir ist es wichtig, dass wir die neu zu erarbeitende **Nahverkehrsplanung** gut in der Region vernetzen und regional gemeinsam den notwendigen Umbau und die Weiterentwicklung abstimmen und aufsetzen.

Dazu habe ich mit dem Nahverkehrsverband Go.Rheinland die entscheidenden Weichen gestellt.

Daneben geht es um die Frage, wie wir mit der sich verändernden Förderpolitik die Energiewende weiter vorantreiben können.

Bereits in den laufenden Gremiensitzungen der Verkehrsunternehmen geht es um diese Fragestellung, u.a. auch der emissionsarmen Antriebe etc.

Weitere Fragen zu Rettungsschirm und Einnahmeverteilung kommen dazu.

Ich werde mit der Fachverwaltung gemeinsam auf Sie im Januar zu diesem Thema zukommen. Das habe ich mit Dezernent Heiko Krause so besprochen.

### **Und wo wir schon bei dem Blick in die Region sind:**

Unser Erfolgsprodukt ist die regionale Zusammenarbeit:

Der Region Köln/Bonn e.V. ist unsere regionale HEIMATBASIS.

Aber auch in den anderen interkommunalen Verbänden/Verbänden wie:

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land (**KAG**)
- Bergischer Abfallwirtschaftsverband (**BAV**)
- **und Avea/Reloga,**
- **im Verkehr (Go.Rheinland, VRS, RVK, WUPSI etc.)**
- bei der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (**RBW**)
- der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft (**RBS**)
- und dem Rheinisch-Bergischen Technologie-Zentrum (**RBTZ**)
- Oder im Tourismus (**Das Bergische**).

Das führt dann auch zu solchen tollen Bestätigungen wie der Auszeichnung für den „**schönsten Fernwanderweg Deutschlands**“, den unser „**Bergischer Weg**“ dieses Jahr erhalten hat. Oder auch die **Verleihung des europäischen Kulturerbesiegels** für die Klosterlandschaft Altenberg in Kooperation mit Kommunen in Deutschland und Europa.

Aktuell beschäftigen wir uns mit Themen wie „Gemeinsamer Hochwasserschutz“, „Zirkuläres Wirtschaften“, „zukünftige Krankenhausstrukturen und ärztliche Versorgung im Bergischen Land“, „Bildungsregion Bergisches Land“ usw.

**Alleine für die Projekte der REGIONALE 2025 in unserem Kreis belaufen sich alle Fördersummen bis jetzt schon auf rund 94 Mio. Euro.**

**Und? – Wie geht es weiter „IN“ bzw. „NACH“ der REGIONALE 2025???**

**Sie sehen, es lohnt sich, dass ich mit Herrn Krause gemeinsam im nächsten Sitzungslauf einmal den Stand der REGIONALE 2025 und die weiteren Perspektiven aufzeige. Das machen wir.**

**Zum Sommer folgt dann eine Vorlage zur Entwicklung der „Regionalen Zusammenarbeit“, um die große Linie hier einmal umfassender darzustellen und zu diskutieren.**

### **Bildung**

Ein großer Teil der Fördergelder fließt in die Bildung.

Wir haben die Schulträgerschaft der Berufskollegs erfolgreich übernommen und auch beim Thema Berufsschulen haben wir unsere gemeinsame Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Wir werden, wenn unsere Pläne umgesetzt sind, mit dem **Bildungs-Campus** einen Exzellenzbaustein für die duale Bildung auf dem Zanders-Areal haben.

Und wir stärken die Nachwuchssicherung auf Sicht unsere Handwerksbetriebe und Unternehmen vor Ort! Letztes Jahr habe ich davon gesprochen, dass wir DER Ausbildungskreis werden wollen – auf diesem Weg sind wir ein gutes Stück weiter nach vorne gekommen! Bildung und Ausbildung sind für die Zukunft der Kreisverwaltung ebenso ein wichtiger Aspekt.

Ich begrüße es deshalb außerordentlich, dass wir heute im Kreistag auf Initiative der SPD den Prozess für ein Ausbildungswohnheim starten wollen. **Das ist praktisch Nachwuchsförderung!**

### **Transformation – Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken**

Nachwuchs ist ein Stichwort, welches für die Verwaltung als Arbeitgeber mit der Demographie ebenfalls immer wichtiger wird.

Der Fachkräftemangel betrifft uns genauso wie alle Unternehmen, und auch der **weiteren Digitalisierung** müssen wir uns stellen. Nur dann sind wir in der Lage, dringende Aufgaben wie das Thema Cyber-Sicherheit anzugehen.

Deshalb nehmen wir noch mehr Fahrt auf im **Transformationsprozess**, „MAL RICHTIG ANS Laufen bringen“.

Damit machen wir die Kreisverwaltung zukunftssicherer und attraktiver!

Uns treiben die Fragen, was wir wie noch besser machen können und was wir aus wirtschaftlichen Gründen vielleicht sein lassen müssen.

### **An dieser Stelle bedanke ich mich bei Kreisdirektor Markus Fischer – und der gesamten Verwaltungskonferenz.**

Dass dies im Einvernehmen mit dem Personalrat geschieht, ist mir besonders wichtig.

**Ich bin überzeugt, dass wir diese Transformation schaffen!**

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für den intensiven Konsolidierungsprozess und damit einhergehend die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2005 / 2026. Ohne diese gemeinsame Kraftanstrengung wäre das nicht möglich gewesen.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss lassen Sie mich noch darauf hinweisen, dass wir als Region Köln-Bonn e.V. die regionale Industrie zum Dialog eingeladen hatten.

**Die wichtigste Frage der Unternehmen war: „Wollen wir ein Industriestandort bleiben?“** Eine Frage, die auch unsere Zulieferer und Dienstleister im Kreis bewegt und auch besorgt, wie ich – und sicher auch Sie – aus vielen Gesprächen erfahren.

**Das ist doch die zentrale politische Frage, denn für unsere Haushalte ist die wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich!**

Für Bund, Land, Kreis und Kommunen gilt:

**Wenn wenig erwirtschaftet wird, ist auch wenig zu verteilen.**

Die diesjährigen Haushaltsberatungen zwischen unserem Kreis und unseren Kommunen können auch eine Initialzündung sein, um mit diesem Blick in unserem Land die Haushaltsprobleme zu lösen.

Ich bin an dieser Stelle optimistisch und kann mir vorstellen, dass aus der Not eine Tugend wird.

Meine Damen und Herren,

unser Kämmerer Klaus Eckl wird Ihnen jetzt die weiteren Eckpunkte des Doppelhaushaltes vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!